

2008: Das 35. und letzte Jahr der FHVR Berlin



*Prof. Dr. Hans Paul Prümm,
Rektor FHVR Berlin*

Anfang Oktober dieses Jahres haben wir während der ersten gemeinsamen Immatrikulationsfeier aller Fachbereiche den 35. Geburtstag unserer Hochschule gefeiert, und schon zwei Monate später wählen wir (zusammen mit der FHW) den Gemeinsamen Senat im Rahmen der Zusammenführung beider Hochschulen zur HWR. So eng liegen der Rückblick auf eine durchaus erfolgreiche Vergangenheit der FHVR und die Vorbereitung einer (hoffentlich) ebenso erfolgreichen Zukunft der HWR beieinander. Doch eines nach dem anderen:

Zwar ist ein 35. Geburtstag eigentlich keiner, den man im großen Rahmen feiert, aber da er der letzte der FHVR war, wollten wir ihn jedenfalls nicht sang- und klanglos übergehen. Deshalb haben Rektor und Prorektor die Festschrift: „Verwaltung und Recht – Bestandsaufnahmen und Perspektiven“ herausgegeben. In ihr haben 22 Mitglieder der Hochschullehre auf 456 Seiten nicht nur wichtige Prozesse und Ergebnisse aus dem Leben der FHVR skizziert, sondern auch über den Tag hinaus nachgedacht und neue Perspektiven auf unseren Arbeitsfeldern – und das waren in erster Linie die öffentlichen Angelegenheiten – aufgewiesen. Wie stolz wir auf das Erreichte sind, zeigt sich auch daran,

dass dieser Rück- und Ausblick immerhin die „dickste“ Festschrift ist, die unter dem Label FHVR Berlin veröffentlicht wurde.

Dass unsere Arbeit der letzten dreieinhalb Jahrzehnte in der Öffentlichkeit nicht unbemerkt blieb, lässt sich auch daran erkennen, dass der Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Prof. Dr. Jürgen Zöllner, das Vorwort zu dieser Festschrift schrieb, und dass sein Staatssekretär, Dr. Hans-Gerhard Husung, den Festvortrag auf unserer Geburtstagsfeier hielt.

Während ich diese Zeilen schreibe, laufen die letzten Vorbereitungshandlungen für die Wahl des Gemeinsamen Senats von FHVR und FHW im Rahmen der Integration zur HWR. Die wichtigsten Aufgaben dieses Senats liegen in Beschlüssen über Grundordnung und Reformsatzung der neuen Hochschule sowie in der Möglichkeit der Wahl der neuen Hochschulleitung. Diese Wahl und ihre Ergebnisse werden zeigen, wie stark die Vertretung der legitimen (Teil)Interessen der FHVR bzw. der (zunächst) drei Fachbereiche der HWR auf dem Campus

Lichtenberg sein wird.

Unabhängig von diesen gremienbezogenen Interessenwahrnehmungen lässt sich unsere eigentliche, inhaltliche Aufgabe innerhalb der HWR so beschreiben: Konzentration auf öffentliche Aufgaben, und zwar die Gewährleistung von Sicherheit, die Rechtsstaatlichkeit und die Sozialstaatlichkeit in ihren vielfältigen Ausformungen. Diese öffentlichen Angelegenheiten sind nicht nur das Resultat der Erkenntnis, dass der Markt eben nicht alles zufriedenstellend „reguliert“, sondern sie sind zugleich ein Spezifikum des europäischen Wegs zu einer gerechten Gesellschaft. Daran zu arbeiten war das zentrale Anliegen der FHVR in den letzten 35 Jahren und wird die wichtige Aufgabe der bisherigen Fachbereiche der FHVR in der HWR ab dem 1.4.2009 sein.

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern der FHVR für die Arbeit im Rahmen der FHVR auch in diesem Jahr und wünsche uns für 2009 den Beginn einer erfolgreichen Arbeit im Rahmen der HWR.

Prof. Dr. Hans Paul Prümm, Rektor



FHVR Berlin – Campus Lichtenberg

Foto: FHVR

ÖVW International

Die Aktivitäten zur Internationalisierung der Studiengänge an der FHVR Berlin nehmen beständig zu. Mittlerweile wurde ein solides Konsortium gebildet, um im April 2009 bei der Europäischen Kommission einen TEMPUS IV-Antrag zur Entwicklung eines internationalen Bachelorstudiengangs für die Öffentliche Verwaltung (Public Administration International) einzureichen. Für die FHVR Berlin/HWR bedeutet das, dass ab dem Wintersemester 2011 am Campus Lichtenberg Studierende aus sechs europäischen Staaten gemeinsam in einem englischsprachigen Studiengang die für eine im europäischen und internationalen Rahmen agierende öffentliche Verwaltung erforderlichen Kom-

petenzen erwerben.

Am 17. und 18. November fand in Polen an der Fakultät für Recht und Verwaltung der Universität Olsztyn ein Vorbereitungstreffen statt, an dem für die FHVR Prof. Dr. Irmela Gorges, Dekanin Fb 1, und Prof. Dr. Oesten Baller, MOE-Beauftragter und Direktor IMO, teilnahmen. Die weiteren Teilnehmer/-innen kamen aus der Russischen Föderation, Fakultät für staatliche Verwaltung der Lomonosow-Universität Moskau, aus der Ukraine, Nationale Akademie für Staatliche Verwaltung in Kiew, sowie ihre Regionalinstitute in Lwiw und Odessa, aus Georgien, GIPA – Institut für Öffentliche Verwaltung in Tiflis, und aus Litauen, Fakultät für Öffentliche

Verwaltung der Romeris-Universität in Vilnius. Aus Deutschland nahm auch eine Vertreterin von InWEnt, Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, teil. InWEnt mit regionalen Büros in Kiew und in Moskau wird im geplanten Projekt in enger Korporation mit der FHVR/HWR für das Finanzmanagement und für Teilbereiche des Projektmanagements verantwortlich sein. Von besonderer Bedeutung ist, dass vier Nachfolgestaaten der Sowjetunion aus Ländern, die sehr unterschiedliche Entwicklungen genommen haben, ihren Willen zur Korporation bekräftigt haben.

*Prof. Dr. Oesten Baller,
MOE-Beauftragter der FHVR und
Direktor IMO*

Herzlich Willkommen!



Die FHVR Berlin begrüßt ganz herzlich Studierende ihrer Partnerhochschulen aus Belgien (University College Ghent), Frankreich (Université Caen), Schweden (Växjö Universität), Österreich (Fachhochschule Technikum Kärnten), der Niederlande (Noordelijke Hogeschool Leeuwarden), Polen (Uniwersytet im. Adama Mickiewicza in Poznań und Uniwersytet Warmińsko-Mazurski in Olsztyn) und Estland (Sisekaitseakademia in Tallinn), die im Wintersemester 2008/2009 für ein ERASMUS-Austauschsemester an der FHVR Berlin sind. Die Studierenden sind in den Studiengängen Öffentliche Verwaltungswirtschaft und Public Management integriert.

Foto: FHVR

Margrit-Falck-Gedächtnispreis vergeben

Am 14.11.2008 wurde erstmals der zu Ehren von Prof. Margrit Falck ausgelobte Preis des Fb 1 für Absolventen, deren Abschlussarbeit sich mit dem IT-Einsatz zur Modernisierung des öffentlichen Sektors beschäftigt, verliehen. Die Jury entschied sich einstimmig für Annekathrin Müller, Public-Management-Absolventin 2007. Sie hat sich in ihrer Diplomarbeit mit dem Thema „Geschäftsprozessoptimierung im Rahmen der elektronischen Justiz“ beschäftigt. Die Arbeit umfasst gleich drei innovative Ansätze: „Geschäftsprozessoptimierung“ ist für die Justiz recht neu, entsprechend gab es wenig Vorarbeiten. Frau Müller hat einen neuen Modellierungsansatz für die Prozessdarstellung genutzt und schließlich beinhaltet das Ergebnis ihrer Arbeit auch Vorschläge für so genannte „Web-Services“.

Angela Dovifat, FHTW

Deine eigenen 4 Wände... Bist du bereit?

1- und 2-Zimmer-Wohnungen rund um den Fennpfuhl von ca. 30-55 m² von 260-400 € bruttowarm

WG/Li Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG
Landsberger Allee 180 B, 10369 Berlin
info@wgli.de, Hotline: (030) 97 000 444

WG/Li
WOHNEN IST LEBEN

www.wgli.de

- Küche mit Fenster, E-Herd und Spüle
- Fernsehempfang über Breitbandkabel in der Miete enthalten
- Internet über Breitbandkabel möglich
- mit der Tram M5, M6, M8 und M13 Anschluss an die Ringbahn

Hochschule und Schule gemeinsam gegen „Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder“



Foto links: Studierende der FHVR Berlin und Schülerinnen und Schüler der Alexander-Puschkin-Oberschule diskutieren zum Thema „Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder“. Foto rechts: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der FHVR und der Alexander-Puschkin-Oberschule durch die Gesamtschuldirektorin Lilia Orlamünder (1. v.r.) und Prof. Dr. Hans Paul Prümm, Rektor FHVR (2. v.r.) im Beisein von Christina Emmrich, Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Lichtenberg (3. v.r.) sowie Dr. Ursula Fuhrich-Grubert, Frauenbeauftragte der FHVR (4. v.r.)
Fotos: FHVR

so lautete der Titel einer Veranstaltung, die am 25. November 2008 an der FHVR Berlin stattfand. Ziel der Veranstaltung war es, im Rahmen der alljährlich bundesweit stattfindenden „Fahnenaktion“ von Terre des Femmes auf den internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ aufmerksam zu machen und zugleich Schülerinnen und Schüler sowie Studierende für das Thema „Häusliche Gewalt“ zu sensibilisieren.

Teilgenommen haben an der Veranstaltung neben etwa 60 Studierenden des Studienganges Gehobener Polizeivollzugsdienst der FHVR 50 Schülerinnen und Schüler der Lichtenberger Alexander-Puschkin-Oberschule, einige ihrer Lehrerinnen sowie Mitarbeiterinnen der Verwaltung der FHVR. Mit Hilfe von Experten und Expertinnen zum einen aus der FHVR (Frau Prof. Dr. Sticher, Herr Prof. Richter, Herr Prof. Matzke, Herr Prof. Dr. Baller sowie die stellv. Frauenbeauftragten Frau Jörger und Morian) zum anderen aus einer Rechtsanwaltskanzlei (Frau Hadamek), von der Polizei (Oberkommissar Winkler) und aus einem Frauenhaus (Frau Sölch) wurden die Teilnehmer/-innen zunächst im Plenum kurz in das Thema eingeführt. Anschließend folgten fünf Workshops, deren Ergebnisse von den Schülerinnen und Schülern dann im Plenum präsentiert wurden.

Als sichtbares Zeichen für das „Nein gegen häusliche Gewalt an Frauen und Kindern“ schloss sich das Hissen der Fahne von Terre des Femmes vor

dem Eingang des Bildungs- und Verwaltungszentrums Lichtenberg an. An dieser Aktion nahmen auch die Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Lichtenberg, Frau Emmrich, die Gesamtschuldirektorin Frau Orlamünder sowie der Rektor der FHVR, Herr Prof. Dr. Prümm, sowie Mitarbeiter/-innen der Lichtenberger Verwaltung teil. Es folgte die Eröffnung der Wanderausstellung „Lasst tausend Fahnen wehen“ des Frauennotrufs Heidelberg. Jedes der ausgestellten Stoff- oder Papierquadrate ist eine Widmung für eine Person, die Gewalt, insbesondere sexuelle Gewalt erfahren hat. Ziel der Ausstellung ist es, die notwendige Arbeit von Anlaufstellen für Betroffene in einem neuen Licht zu zeigen. Zugleich soll die Ausstellung einmal auf andere Art und Weise auf das Thema sexuelle Gewalt aufmerksam machen. Ein Jahr lang haben von Schüler/-innen bis hin zu Senior/-innen des Heidelberger Theaters die ausgestellten Stoff- und Papierquadrate gestaltet. In Heidelberg führte eine Strecke von 2 km Länge mit 1300 Widmungs-Quadraten quer durch die Innenstadt. Leider kann an der FHVR nur ein kleiner, aber dennoch sehr beeindruckender Teil der ursprünglichen Ausstellung gezeigt werden.

Ihren Ausklang fand die Veranstaltung in der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen der FHVR Berlin und der Alexander-Puschkin-Oberschule sowie in einem kleinen Empfang. Zugleich aber soll sie zum Ausgangspunkt eines größere-

ren Projektes werden: Ziel ist es, einen Lichtenberger „Runden Tisch“ zum Thema „Häusliche Gewalt“ zu etablieren und ein zugehöriges Pilotprojekt zu initiieren, das der Sensibilisierung und Weiterbildung zum Thema „Häusliche Gewalt“ in Schule und Verwaltung dient.

*Dr. Ursula Fuhrich-Grubert,
Frauenbeauftragte*

Veröffentlichungen

Böttcher, Roland: Grundbucheinsicht und rechtliches Gehör bei der Grundbuchberichtigung aufgrund Unrichtigkeitsnachweises, RpfllStud 2008, S. 88.

ders: Grundbuchberichtigung bei Ablösung eines vorrangigen Gläubigers durch einen nachrangigen Gläubiger, Besprechung der Entscheidung des OLG München vom 12.12.2007 – 34 Wx 118/07, ZfIR 2008, 505.

Busch, Dörte; Dzienisiuk: Modernization of parental benefits in Germany and in Poland, in: Bellumat, u.a. (Hrsg), LE MIGRAZIONI DAL MERCATO DEL LAVORO POLACCO; Stampato, 2008.

Draso, Katja: Das Hochwasser 2002 – Rückschlag oder Motor für den Aufbau Ost?: Die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Hilfen am Beispiel einer Region im Freistaat Sachsen, in: Vdm Verlag Dr. Müller, Oktober 2008.

Hohn, Bettina: Gastkolumne: Retter zwischen Mission und Markt. Fundraising als Königsdisziplin im Non-

profit-Marketing, in: USP (hrsg. vom Marketing-Club Berlin), 4/2008, S. 7.

Hohn, Bettina; Hohn, Stefanie; Kocinski, Johanna: Online-Marketing: Wie lassen sich die Potenziale des Internets für Nonprofit-Organisationen nutzen? Teil 1: Empirische Erkenntnisse zum Status quo des Online-Marketings in NPO, in: KVI IM DIALOG. Das Magazin für Führungskräfte in Kirchen und kirchlichen Organisationen, 4/2008, S. 15 ff.

Jaschke, Hans-Gerd: Polizeiwissenschaft – Ein europäischer Ansatz, in: SIAK Journal. Zs. f. Polizeiwiss. und polizeiliche Praxis, Wien, Heft 3/2008, S. 4 ff.

Kutscha, Martin; Fisahn, Andreas: Verfassungsrecht konkret. Die Grundrechte, Berliner Wissenschafts-Verlag 2008.

Kutscha, Martin: Überwachungsmaßnahmen von Sicherheitsbehörden im Fokus der Grundrechte, in: Landes- und Kommunalverwaltung 11/2008, S. 481 ff.

ders: Neues Versammlungsrecht – Bayern als Modell?, in: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, 11/2008, S. 1210 ff.

Matzke, Michael: Legalitätsprinzip – aus juristischer Sicht. Hrsg. von der Clearingstelle Jugendhilfe/Polizei, Infoblatt Nr. 46, Berlin 2008.

Ries, Peter: Das EHUG: Ein Jahr danach – ein voller Erfolg?, in: Status Recht 2008, 47 ff.

ders: Achtung UG, in: AnwBl 2008, 694.

ders: GmbH-Reform und Registerrecht, in: AnwBl. 2008, 695 ff.

Ries, Peter; Röhrich, Graf von Westphalen: Kommentierung zu §§ 8 bis 37a HGB, in: HGB 3. Auflage.

Zorn, Dagmar: Das Recht der elterlichen Sorge, in: Lehrbuch, 2. Aufl., De Gruyter-Verlag.

Vorträge

Arzt, Clemens: Neuordnung des Versammlungsrechts durch die Länder, Kolloquium zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Martin Kutscha, 9.10.2008, FHVR Berlin.

ders: Anhörung als Sachverständiger beim Landtag zur Novelle des Brandenburgischen Polizeigesetzes, 6.11.2008.

ders: Preiskontrolle – Überprüfung des Wärmepreises durch Gerichte und Behörden, Seminar „Contracting Verträge richtig gestalten“, Forum Contracting e.V., 19.11.2008, Königswinter.

Kuhlmey, Marcel: Das Risikomanagement im europäischen Kontext, Akademie für Staatsverwaltung beim Präsidenten der Ukraine, 5.11.2008, Regionalinstitut Lwiw (Ukraine).

ders: Das Risikomanagement und das Krisenmanagement am Beispiel einer Pandemie, 6.11.2008, Akademie für Staatsverwaltung beim Präsidenten der Ukraine, Regionalinstitut Lwiw (Ukraine).

Ries, Peter: Die GmbH-Reform, 5.8.08, German-American Chamber of Commerce New York City.

ders: Die GmbH-Reform, 30.10.08, Korean-American Chamber of Commerce Seoul (Korea).

ders: Die GmbH Reform, 5.11.08, IHK Berlin.

Treubrodt, Detlef: Anreize und Belohnungssysteme deutscher Regierungsbeamter – Delegation chin. Führungskräfte aus Fortbildung in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, East Asia/City Partnerships with Beijing and Tokyo, 30.10.2008, Berliner Rathaus.

ders: Organisationsstrukturen der deutschen Regierung/Standards der Qualifikation für Beamte – Führungskräfte für Personalwesen aus der autonomen Region Guangxi (Südchina), East Asia/City Partnerships with Beijing and Tokyo, 14.11.2008, Berliner Rathaus.

ders: Warum streiken unsere Lehrer nie? – Eine „echte“ Vorlesung von „echten“ Professoren für Kinder im Rahmen der KinderUniLichtenberg (KUL), 15.11.2008, FHTW.

Personalia

Angela Dovifat, bis 30.9.2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fb 1 im Rahmen des so genannten HWP-II-Programms hat von der FHVR zur FHTW gewechselt. Sie übernimmt dort die Vertretungsprofessur für Prof. Dr. Manfred Röber im Bereich Public Management. Durch die Arbeit im gemeinsamen Studiengang Public Management wird sie der FHVR auch künftig verbunden bleiben.

Impressum

FHVR-Info-Zeitung
Zeitung der Fachhochschule
für Verwaltung und
Rechtspflege Berlin
Campus Lichtenberg

Herausgeber: Der Rektor

Redaktion/Layout:

Pressestelle

Manja Lade

Alt-Friedrichsfelde 60,

10315 Berlin

Telefon: (0 30) 90 21 40 27

Fax: (0 30) 90 21 40 57

E-Mail: presse@fhvr-berlin.de

Auflage: 1200

Druck: Hellmich &

Santier GmbH

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge müssen nicht die
Meinung des Herausgebers und
der Redaktion widerspiegeln.